

Wirtschaftsgeschichte Saalfeld

Teil 3: Ausblick

Die Aufzählung der vor allem in den Jahren zwischen 1990 und 2000 entstandenen neuen Gewerbegebiete mit den zahlreich dort angesiedelten Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen belegt eine positive Entwicklung der Wirtschaft in Saalfeld. Dadurch konnte der sich nach der Wende 1989 bzw. Anfang der 90-er Jahre vollziehende Wegbruch tausender Arbeitsplätze vor allem in den benachbarten, damaligen Großbetrieben der Maxhütte Unterwellenborn, des Chemiefaserkombinates Rudolstadt - Schwarza oder auch des Betriebsteils Saalfeld des Kombinates Carl Zeiss Jena mit insgesamt ca. 15.000 Arbeitsplätzen allerdings nur teilweise kompensiert werden. Die Arbeitslosigkeit der vergangenen 5 Jahre lag im Bereich der Geschäftsstelle Saalfeld des Arbeitsamtes Jena zwischen 14,6 und 17,3 %. Der aktuelle Wert liegt bei 15 % (Stand Oktober 2003).

Obwohl ein Konjunkturrückgang in der Wirtschaft zu verzeichnen ist, haben sich im Jahr 2003 sechs Unternehmen in den Gewerbegebieten der Stadt neu angesiedelt und Investitionen von 7 Mio. € getätigt.

Unternehmen in den Branchen Maschinenbau, Metallverarbeitung und Medizintechnik haben Investitionen und Betriebserweiterungen an ihrem Standort vorgenommen.

Trotz der derzeitigen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen muss sich die Stadt Saalfeld auch in den kommenden Jahren um die Neuansiedlung von Unternehmen bemühen. Dafür ist vor allem die Verkehrsinfrastruktur und hier insbesondere die Anbindung an die Autobahnen A 9, A 4 und A 71 zu verbessern.

Im neuen Bundesverkehrswegeplan (Entwurf) sind folgende für die Stadt Saalfeld und das Städtedreieck wichtige Vorhaben berücksichtigt:

- B 281 Ortsumfahrung Triptis
- B 281 Ortsumfahrung Miesitz
- B 281 Ortsumfahrung Pößneck
- B 281 Ortsumfahrung Rockendorf
- B 281 Ortsumfahrung Krölpa
- B 281 Ortsumfahrung Könitz
- B 281 Ortsumfahrung Gorndorf
- B 281 W-Ortsumfahrung Saalfeld
- B 85 Saalfeld – Schwarza
- B 88 Ortsumfahrung Schwarza - Süd.

Der dringend erforderliche Ausbau der L 1048 Rudolstadt - Schaala in Richtung A 71 bei Griesheim (künftige B 90) wird vom Land Thüringen mit hoher Priorität vorbereitet und soll bereits im kommenden Jahr beginnen. Ebenso ist der Ausbau der B 88 in Rudolstadt in Vorbereitung. Durch die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur wird außer der Erhöhung der Chancen auf Neuansiedlungen vor allem auch eine der wesentlichen Grundlagen für die Entwicklung der bereits im Städtedreieck angesiedelten Unternehmen geschaffen.

Dass gute Verkehrsinfrastruktur allein nicht den Bestand oder gar die Neuansiedlung von Unternehmen sichert, ist bekannt. Dazu gehören eine Reihe weiterer entsprechender Rahmenbedingungen bis hin zu den sogenannten weichen Standortfaktoren. Saalfeld hat gemeinsam mit den beiden Städtedreieckspartnerstädten Bad Blankenburg und Rudolstadt vieles zu bieten, was für Unternehmen von Bedeutung ist. Überzeugen Sie sich bei einem Besuch des Städtedreiecks davon.